

Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

Kreative Ideen und Konzepte inkl. fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht

Thema: Kunst, Ausgabe: 35

Titel: Gegenstandslose Malerei - Experimentieren mit verschiedenen Malwerkzeugen (16 S.)

Produktinweis zur »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe«

Dieser Beitrag ist Teil einer Print-Ausgabe aus der »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe« der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG*. Den Verweis auf die jeweilige Originalquelle finden Sie in der Fußzeile des Beitrags.

▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrene Pädagoginnen und Pädagogen kreative Ideen und Konzepte inkl. sofort einsetzbarer Unterrichtsverläufe und Materialien für verschiedene Reihen der Ideenbörse.

▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

* Ausgaben bis zum Jahr 2015 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

Beitrag bestellen

▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.

▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter www.eDidact.de/sekundarstufe.

Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf Fotokopien in Klassensatzstärke zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: service@eDidact.de

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377

<http://www.eDidact.de> | <https://www.bildung.mgo-fachverlage.de>

Gegenstandslose Malerei – Einstieg durch Experimentieren mit verschiedenen Malwerkzeugen

35/5

Vorüberlegungen

Lernziele:

- Die Schülerinnen und Schüler erproben den Umgang mit verschiedenen Malwerkzeugen.
- Sie lernen die Anwendungsmöglichkeiten verschiedener Maltechniken kennen.
- Sie lernen formal ästhetische Aspekte gegenstandsloser Malerei und die entsprechenden Fachbegriffe kennen.

Anmerkungen zum Thema:

Malwerkzeuge und Maltechniken: Die Art und Weise, wie Farbe auf den Bildträger aufgebracht wird, beeinflusst im wesentlichen Maße das Bild. Die Technik des Farbauftrages ist von der Farbkonsistenz, der künstlerischen Absicht und dem **Malwerkzeug** abhängig. Neben der Art und Weise des Farbauftrages subsumiert der Begriff **Maltechnik** auch die Anwendung von Erfahrungen über Eigenschaften, das Verhalten und die Verträglichkeit der unterschiedlichen Werkstoffe des Malers.

Infobox

Thema:	Gegenstandslose Malerei – Einstieg durch Experimentieren mit verschiedenen Malwerkzeugen
Bereich:	Farbiges Gestalten – Maltechniken
Klasse(n):	5. bis 6. Jahrgangsstufe
Dauer:	4 bis 6 Stunden

Die künstlerischen Absichten führten im Laufe der Jahrhunderte zu einer regen Forschungstätigkeit auf dem Gebiet der Farbtechnologie. Neue Farb- und Bindemittel wurden entwickelt und je nach Aufgabe (z.B. Wandmalerei, Tafelmalerei) eingesetzt. Abhängig vor allem von den unterschiedlichen Bindemitteln veränderten sich auch die Farbauftragstechniken. Insbesondere die Künstler Mitte des 20. Jahrhunderts (gegenstandslose Malerei) experimentierten mit verschiedenen Malwerkzeugen.

Jackson Pollock erfand die „Dripping“-Technik. Joan Miró arbeitete mit dem Fließverfahren: Hierbei wird verdünnte Farbe auf den Malgrund aufgetragen, die durch Bewegung des Bildträgers verläuft. Niki de Saint Phalle schoss mit einem Gewehr Farbbeutel auf die Leinwand (Schießtechnik). Die Maltechnik wurde zur „Handschrift des Malers“.

Aufgrund der Vielzahl der Malwerkzeuge sind die Farbauftragstechniken unbegrenzt. Im Kunstunterricht dienen neben den Händen und den Fingern alle farbtragenden Materialien als Malwerkzeuge (z.B. Pinsel, Lappen, Bürsten, Spachtel, Klammern). Auch direkt aus der Farbtube kann gemalt werden. Einige Möglichkeiten des Farbauftrages sind: tragen, tupfen, spachteln, wischen, sprühen und schleudern. Je nach Wahl des Werkzeuges und dessen Handhabung erhält ein Bild eine typenspezifische optische Prägung. Die Wirkung des jeweiligen Farbauftrages wird in erster Linie von der unterschiedlichen Reflexion des farbigen Lichts bestimmt.

Gegenstandslose Malerei: Thematischer Schwerpunkt der Unterrichtseinheit ist die Beschäftigung mit ungegenständlicher Malerei. Sie zählt in Deutschland erst in den 50er- und 60er-Jahren zur vorherrschenden Kunstströmung. Vor allem über Ausstellungen, wie beispielsweise die documenta in Kassel, gelangte sie in die Öffentlichkeit – und löste eine heftige Diskussion über den Kunstbegriff der Moderne sowie das Verhältnis zwischen zeitgenössischer Kunst und Gesellschaft aus.

Der **abstrakte Expressionismus** umfasst als Sammelbegriff die verschiedenen Varianten der gegenstandslosen Malerei. Dazu zählen unter anderem die europäischen Tendenzen Art Brut, Tachismus und das „Action Painting“ in Amerika.

Gemeinsam ist allen Strömungen die konsequente Absage an gegenständlich-realistische Darstellungen. Im Gegenzug besitzen nun die Bildelemente, wie Farbe und Form, einen hohen Grad an Selbstständigkeit - bis hin zur absoluten Autonomie, in der jegliche Bezüge zur Gegenständlichkeit fehlen. Farblinien, Farbpunkte, Farbspritzer, Kleckser, kalligraphische Zeichen und breite Pinselspuren werden gestisch-rhythmisch, expressiv und spontan auf den Malgrund aufgetragen.

Der Prozess des Malens, die Spontaneität, Emotionalität und Dynamik des unmittelbaren Agierens rücken dadurch in den Mittelpunkt.

Jackson Pollock zählt zu den wichtigsten Vertretern der gegenstandslosen Malerei. Er entwickelte das für ihn charakteristische Verfahren des **Action Painting**. Die Farbe wird unmittelbar durch direktes Gießen, Spritzen, Klatschen und Tropfen („Dripping“) in spontanen Bewegungen auf die am Boden liegende Leinwand aufgetragen. Farbschichten überlagern sich, ein dichtes Netz unzähliger Linien und Farbspuren entsteht. Die immanente Energie wird freigesetzt, die gesamte, oft monumentale Malfläche wird zum Aktionsfeld des Künstlers. Die Malerei ist direkte, impulsive Aktion, daher der Name „Action Painting“.

Pollocks Werke verzichten auf eine bewusste Bildkomposition und gegenständliche Elemente. Sie basieren vielmehr auf der Dynamik und Geschwindigkeit des Malaktes, der Gestik des Malers und dem Ausnutzen von Zufallseffekten, die bei diesem Prozess entstehen und bewusst miteinbezogen werden.

In der vorliegenden Unterrichtseinheit stehen sowohl die Auseinandersetzung mit den Gestaltungsprinzipien der ungegenständlichen Malerei als auch die Handlungsorientierung in Form der experimentellen Praxis im Vordergrund. Die Schüler sollen durch experimentellen Umgang mit verschiedenen Malwerkzeugen verschiedene Techniken, unter anderem die Dripping-Technik, kennenlernen und damit eigene Bildwerke anfertigen.

Die Schüler werden im Alltag mit Beispielen ungegenständlicher Kunst in der Werbung, auf Plakatflächen (ohne entsprechendes Wissen) konfrontiert. Ihre Reaktionen fallen daher meist kritisch-distanziert bis ablehnend aus, Klischees und Vorurteile über gegenstandslose Malerei werden unreflektiert übernommen. In dieser Einheit wird ihnen eine produktive und eigenständige Auseinandersetzung mit dieser Kunstrichtung ermöglicht, gleichzeitig soll ein grundsätzliches Interesse für die unterschiedlichen Formen moderner Kunst angebahnt werden.

Internetseiten zur Vorbereitung:

- *Bauer, Roland*: Schülergerechtes Arbeiten in der Sekundarstufe I, Lernen an Stationen. Berlin 1997
- *Brügel, Eberhard*: Praxis Kunst – Zufallsverfahren. Schroedel Verlag, Hannover 1996
- *Eid, Klaus/Langer, Michael/Ruprecht, Hakon*: Grundlagen des Kunstunterrichts. Schöningh Verlag, Paderborn, München, Wien, Zürich 1996
- *Hietkamp, Eveline*: Kunst erleben – Kunst begreifen. Cornelsen Verlag, Berlin 1998
- *Walch, Josef/Klant, Michael*: Bildende Kunst 1. Schroedel Verlag, Hannover 2008
- *Walch, Josef*: Bildende Kunst 2. Schroedel Verlag, Hannover 1998

Die einzelnen Unterrichtsschritte im Überblick:

1. Schritt: Bildbetrachtung
2. Schritt: Malwerkzeuge – experimentelles Arbeiten

Gegenstandslose Malerei – Einstieg durch Experimentieren mit verschiedenen Malwerkzeugen

35/5

Vorüberlegungen

3. Schritt: Präsentation und Beurteilung
 4. Schritt: Action Painting/Dripping
 5. Schritt: Jackson Pollock

Checkliste:

Klassenstufen:	<ul style="list-style-type: none"> • 5. bis 6. Jahrgangsstufe
Zeitangaben:	<ul style="list-style-type: none"> • 4 bis 6 Unterrichtsstunden
Vorbereitung:	<ul style="list-style-type: none"> • Folie M5 anfertigen • Stationenkarten M3 in Klassenstärke kopieren und ausschneiden • Arbeitskarten M4(1+2) kopieren, laminieren und ausschneiden • fünf Stationenkisten mit Material und Arbeitskarten vorbereiten und je eine Stationenkarte M3 auf je eine Materialkiste kleben • M7 in Klassenstärke kopieren
Technische Mittel:	<ul style="list-style-type: none"> • Overheadprojektor
Materialien:	<ul style="list-style-type: none"> • fünf Kisten für die Materialien an den einzelnen Stationen • Zeitungspapier zum Abdecken der Tische • <u>Station „Pappspachtel“:</u> drei verschiedene Acrylfarben in breiteren Plastikbechern oder breiten Gläsern, Pappspachtel (aus Graupappe zurechtgeschnitten), festes Papier (ca. 20 x 20 cm) in Klassenstärke, Arbeitskarte • <u>Station „Spritze und Gabel“:</u> zwei bis drei verschiedene Acrylfarben in breiteren Plastikbechern oder breiten Gläsern, mindestens fünf Plastikgabeln und Spritzen (am besten aus der Apotheke oder vom Arzt), festes Papier (ca. 20 x 20 cm) in Klassenstärke, Arbeitskarte • <u>Station „Zahnbürste und Sieb“:</u> drei verschiedene Acrylfarben in breiteren Plastikbechern oder breiten Gläsern, fünf alte Zahnbürsten, Siebe, Haarbürste, festes Papier (ca. 20 x 20 cm) in Klassenstärke, Arbeitskarte • <u>Station „Farbwalze“:</u> zwei Acrylfarben auf zwei verschiedenen Tellern sowie Acrylfarbenflaschen zum Nachfüllen, fünf Farbwalzen (aus Gummi und Schaumstoff), festes Papier (ca. 20 x 20 cm) in Klassenstärke, Arbeitskarte • <u>Station „Farbglas“:</u> fünf verschlossene Marmeladengläser mit Acrylfarbe, in die Deckel der Gläser ein Loch stechen, Zewa-Tücher bzw. Eimer mit Lappen zum Abwischen der Gläser, Plastiktablett zur Aufbewahrung bzw. als Unterlage für die Gläser auf dem Stationentisch, dünne feste Graupappe (ca. 1–1,5 mm stark und 30 x 30 cm groß) in Klassenstärke, Arbeitskarte • Leinwände (40 x 40 cm oder größer) in Klassenstärke • Tapetenrollen oder andere große Papierrollen • Marmeladengläser in Klassenstärke mit durchlöcherter Deckel (können von den Schülern mitgebracht werden) • PET-Flaschen (0,5 l) mit durchlöcherter Boden • Kordel, Klebeband